



Partenaire de



Créateurs d'avenirs

# ESSCA (Management-Finance)

CONCOURS BLANC  
SESSION DU 28 MARS 2015

ALLEMAND  
DUREE : 1H

## Conseils méthodologiques

L'épreuve de LV2, facultative, a pour objectif d'évaluer le niveau de grammaire, de vocabulaire et de compréhension écrite du candidat.

## L'épreuve comporte 2 parties.

1re partie :

### Grammaire et vocabulaire (40 questions)

Dans cette partie, le candidat démontrera la richesse de ses connaissances linguistiques. Les questions porteront sur le niveau général requis dans l'enseignement secondaire.

2e partie :

### Textes de compréhension écrite (10 questions)

Cette partie comporte 2 textes extraits d'articles de presse portant sur l'actualité internationale, des faits de société, des analyses d'évènements. L'évaluation de la compréhension de la langue écrite porte aussi bien sur le sens explicite du texte que sur sa signification profonde ou implicite.

## Consignes

Chaque question comporte quatre items, notés **A. B. C. D.** Pour chaque item, vous devez signaler s'il est vrai en l'indiquant sur la grille de réponses en marquant la case sous la lettre V ; ou faux en l'indiquant sur la grille de réponses en marquant la case sous la lettre F.

## Exemples : règle d'attribution des points :

*Vous disposez d'un capital de points initial. Chaque erreur entraîne une pénalité (P) qui entame votre capital. Une absence de réponse entraîne une pénalité (p) qui entame aussi votre capital (p est inférieure à P). Enfin, un bonus est attribué si vous répondez correctement aux quatre items d'une même question. En ce qui concerne cette épreuve facultative, seuls les points au dessus de la moyenne sont pris en compte et s'ajoutent au total des points obtenus.*

## QCM

- 1)
  - a) Du und ich fahren zur Schule.
  - b) Du und mich gehen auf den Markt.
  - c) Du und mir wohnen zusammen.
  - d) Du und ich spielen Handball.
- 2)
  - a) Er wohnt bei seinem Onkel.
  - b) Sie wohnt mit ihrem Onkel.
  - c) Sie wohnt bei seinem Onkel.
  - d) Sie wohnt zu seinem Onkel.
- 3)
  - a) Wir fahren nach unserer Großmutter.
  - b) Wir fahren zu unserer Großmutter.
  - c) Wir gehen in unsere Großmutter.
  - d) Wir reisen an unsere Großmutter.
- 4)
  - a) Das kann Gott allein.
  - b) Gott allein kann das.
  - c) Kann Gott allein sowas?
  - d) Allein das Gott kann.
- 5)
  - a) Ich muss dir helfen.
  - b) Helfen muss ich dir.
  - c) Ich helfe dir müssen.
  - d) Dir helfen ich muss.
- 6) Wie fühlen Sie sich?
  - a) Ich fühle mich wohl!
  - b) Wir fühlen uns nicht so gut!
  - c) Ja, ihr fühlt sich schlecht.
  - d) Aber sie fühlt dich super.

7)

- a) alt  $\neq$  jung.
- b) Sauer  $\neq$  bitter.
- c) Treu  $\neq$  untreu.
- d) wenden  $\neq$  zuwenden.

8)

- a) Ich erzähle eine Geschichte.
- b) Ich erzählte eine Geschichte.
- c) Ich habe von einer Geschichte erzählt.
- d) Ich hatte eine Geschichte geerzählt.

9)

- a) Den Mann ruft die Frau an.
- b) Der Mann ruft die Frau an.
- c) Die Frau ruft der Mann an.
- d) Die Frau ruft dem Mann an.

10)

- a) Jesus ist der Gottessohn.
- b) Der Gottessohn ist der Retter.
- c) Der Retter ist der Erlöser.
- d) Der Teufel ist auch ein Retter.

11)

- a) Rückwärts  $\neq$  vorwärts.
- b) Aufwärts  $\neq$  abwärts.
- c) Innerhalb  $\neq$  außerhalb.
- d) hoch  $\neq$  niedrig.

12)

- a) Japan  $\rightarrow$  der Japaner.
- b) Griechenland  $\rightarrow$  der Griechenlander.
- c) Frankreich  $\rightarrow$  der Franzose.
- d) Deutschland  $\rightarrow$  der Deutschlander.

13)

- a) Ja → bejahen.
- b) Nein → verneinen.
- c) Nicht → vernichten.
- d) Not → benötigen.

14)

- a) Nächste Woche bin ich nach Duala gefahren.
- b) Gestern werde ich reisen.
- c) Heute bin ich fit.
- d) Heute Abend mache ich eine Reise.

15)

- a) Weil Nina krank ist, schluckt sie Tabletten.
- b) Nina schluckt Tabletten, wenn sie krank ist.
- c) Sie ist krank, deshalb schluckt sie Tabletten.
- d) Sie schluckt Tabletten, um krank zu bleiben.

16)

- a) Das ist der Freund, dem du danken sollst.
- b) Das ist der Freund, den du danken sollst.
- c) Das ist der Freund, der du danken sollst.
- d) Das ist der Freund, der dir danken soll.

17)

- a) Gib mir bitte den Ball.
- b) Geb mir bitte den Ball.
- c) Gebt mir bitte den Ball.
- d) Geben Sie mir bitte den Ball.

18)

- a) Der Student geht an die Universität nicht.
- b) Der Student geht nicht an die Universität.
- c) Der Student geht an keine Universität.
- d) Der Student nicht geht an die Universität.

19)

- a) Mariama ist nett.
- b) Fatou ist netter.
- c) Aïcha ist nettest.
- d) Maimouna ist am nettesten.

20)

- a) Der kleine Mann steht vor der kleine Tür.
- b) Der kleine Mann steht vor der kleinen Tür.
- c) Der kleinen Mann steht vor der kleine Tür.
- d) Der kleinen Mann steht vor der kleinen Tür.

21)

- a) Yaoundé ist eine Stadt.
- b) Kamerun ist ein Staat.
- c) Die Kirche ist eine Stätte.
- d) Die Kirche ist aber kein Stall.

22)

- a) Die Wohnung → die Wohnungen.
- b) Das Foto → die Fotos.
- c) Die Mutter → die Mütterern.
- d) Die Mannschaft → die Mannschaften.

23)

- a) Ein Jahrtausend dauert hundert Jahre.
- b) Ein Jahr zählt dreihundertfünfundsiebzehn Tage.
- c) Ein Tag dauert zwanzigundvier Stunden.
- d) Eine Stunde hat sechzig Minuten.

24)

- a) Er bringt dir ein Geschenk mit.
- b) Er brachte dir ein Geschenk mit.
- c) Er hat dir ein Geschenk mitgebracht.
- d) Er hat dir ein Geschenk gemitbringt.

25)

- a) Je schneller, desto früher.
- b) Je schneller, umso später.
- c) Je früh, desto besser.
- d) Je schneller, desto früh.

26)

- a) Akzentfrei = ohne Akzent.
- b) Hoffnungsvoll = ohne Hoffnung.
- c) Menschenleer = Mit vielen Menschen.
- d) Wasserarm = Mangel an Wasser.

27)

- a) Ich habe die Touristen kommen sehen
- b) Ich habe die Touristen kommen gesehen.
- c) Ich sehe die Touristen kommen.
- d) Ich komme die Touristen sehen.

28)

- a) Er trägt die Schüssel auf den Kopf.
- b) Er trägt die Schüssel auf der Kopf.
- c) Er trägt die Schüssel auf dem Kopf.
- d) Er trägt die Schüssel auf die Kopf.

29)

- a) Entweder wir tun etwas oder wir geben auf.
- b) Entweder wir tun etwas aber wir geben auf.
- c) Weder wir tun etwas oder wir geben auf.
- d) Entweder wir tun etwas und wir geben auf.

30)

- a) Ein nettes Kind sitzt neben einen strengen Mann.
- b) Ein nettes Kind setzt sich neben einen strengen Mann.
- c) Ein nettes Kind sitzt neben einem strengen Mann.
- d) Ein netter Kind setzt sich neben ein strenger Mann.

31)

- a) Beim = bei dem.
- b) Ins = in das.
- c) Vorm = vor dem.
- d) Vom = von dem.

32)

- a) Der erste ist mein Onkel.
- b) Der zweite ist mein Lehrer.
- c) Der dritte ist mein Freund.
- d) Der vierte ist mein Nachbar.

33)

- a) Sie ist erst 20 Jahre alt.
- b) Sie ist noch 20 Jahre alt.
- c) Sie ist nur 20 Jahre alt.
- d) Sie ist aber 20 Jahre alt.

34)

- a) Ans Meer gehen.
- b) Über Politik diskutieren.
- c) An einem Seminar diskutieren.
- d) Sich für die Kultur interessieren.

35)

- a) Ich frage dich.
- b) Ich frage mich.
- c) Ich frage dir.
- d) Ich frage du.

36)

- a) Von hier aus bis daher.
- b) Von hier aus bis dahin.
- c) Von hier aus bis daraus.
- d) Von hier aus bis dazu.

37)

- a) Der Mann malt Gemälde. Er ist Maler.
- b) Der Mann malt Gemälde. Er ist Künstler.
- c) Der Mann malt Gemälde. Er ist Makler.
- d) Der Mann malt Gemälde. Er ist Malter.

38)

- a) Das Buch → die Bücher.
- b) Der Mann → die Männer.
- c) Die Schwester → die Schwestern.
- d) Der Maler → die Maler.

39)

- a) Telefonieren = anrufen.
- b) Akzeptieren = annehmen.
- c) Notieren = abschreiben.
- d) Informieren = benachrichtigen.

40)

- a) Hoch = die Höhe.
- b) Heiß = die Hitze.
- c) Nah = die Nähe.
- d) Groß = die Größe.

### LISEZ ATTENTIVEMENT LE TEXTE SUIVANT

#### ***Text: Müll – Last des Fortschritts***

Die Bevölkerung beschwert sich über Müllprobleme. Sie protestiert dort, wo Mülldeponien entstehen; die Industrie klagt über steigende Kosten.

Dass das Problem Müll von der breiten Öffentlichkeit so leicht aus den Augen verloren wird, mag daran liegen, dass fast an jedem Tag eine neue Meldung über bahnbrechende Methoden zur Beseitigung der Zivilisationsrückstände berichtet. Da werden Autoreifen zerkleinert, da gibt es Bauplatten aus Abfall, da sind Verbrennungsmaterialien für gigantische Müllmengen gebaut worden. Kaum jemand nimmt zur Kenntnis, dass in einem Vierpersonenhaushalte gegenwärtig jährlich Müll mit einem Gewicht von mehr als einer Tonne anfällt. Kein Kaufmann kann es sich leisten, die Milch in die mitgebrachte Kanne zu gießen. Alles ist mit Folien umhüllt.



Nur wenn in der Nähe seiner Wohnung eine Mülldeponie eingerichtet werden soll, wird das Problem Müll plötzlich sichtbar.

So bitter die Konsequenz auch ist: Wir werden für die Bequemlichkeit, die uns der abfallproduzierende technische Fortschritt beschert hat, bezahlen oder auf sie verzichten müssen.

Aus dem Umweltmagazin. „Aktuell“

### **LES AFFIRMATIONS SUIVANTES SONT-ELLES CONTENUES DANS LE TEXTE**

41)

- a) Der Müll wird unregelmäßig beseitigt.
- b) Das Volk demonstriert gegen Müll.
- c) Der Müll ist ein Geschenk des Fortschritts.
- d) Das Müllproblem ist mit der technischen Entwicklung untrennbar.

42)

- a) Die Einwohner freuen sich über eine hautnahe Mülldeponie.
- b) Der Umgang mit Müll betrifft nur reiche Leute.
- c) Die Müllverbrennung ist umweltgefährlich.
- d) Im Alltag verliert die Bevölkerung die Müllfrage aus den Augen.

43)

- a) Fast jeden Tag spricht man von neuen Müllbeseitigungsmethoden.
- b) Die Müllproduktion ist kostenlos.
- c) Die Kosten der Müllabfuhr sind hoch.
- d) Es gibt tägliche Innovationen über Müllbeseitigung

44)

- a) Das Müllgewicht ist durchschnittlich sehr hoch.
- b) Das Publikum denkt immer an das Müllproblem.
- c) Der Abfall ist auch manchmal recycelbar.
- d) Autoreifen, Abfall und Folien sind umweltschädlich

45)

- a) Beim Einkaufen sind die Kunden umweltbewusst.
- b) Man muss die Verhaltensweise ändern.
- c) Das Müllproblem ist für den Autor unlösbar.
- d) Umweltfreundliche Produkte existieren nicht.

## LISEZ ATTENTIVEMENT LE TEXTE SUIVANT

### *Text: Afrikanische Spieler in der Fußball-Bundesliga – Deutsche Trainer in Afrika!*

Fußball verbindet! Nicht nur Spieler und Fans gehören zusammen. Der Sport verbindet auch Nationen, z.B. verschiedene afrikanische Länder und Deutschland.

Fast 100 Profifußballer mit afrikanischer Nationalität oder mit afrikanischen Wurzeln spielen in über 30 Bundesliga-Vereinen. Am stärksten sind die Länder Nigeria, Kamerun und Ghana in den deutschen Vereinen vertreten. Der Hamburger SV hat die meisten afrikanischen Spitzenspieler, der FC Freiburg und Borussia Mönchengladbach folgen auf Platz zwei und drei.

Afrikanische Spieler gibt es in der Bundesliga seit den 80er-Jahren: der erste Spieler war Anthony Baffoe aus Ghana. Er spielte für den 1. FC Köln und Fortuna Düsseldorf. Nach dem Ende seiner Karriere arbeitete er als Sportjournalist.

Samy Sane aus dem Senegal (SG Wattenscheid 09) lebt auch nach dem Ende seiner sportlichen Laufbahn in Deutschland: „Wenn ich mir ein Bundesligaspiel anschauen will, dann muss ich von zu Hause maximal eineinhalb Stunden fahren – deshalb ist Wattenscheid ein perfekter Wohnort. Ein anderer Grund dafür war meine Frau, die hier lange Zeit arbeitete“.

Spielfreude und Athletik der afrikanischen Spieler sind heute bei vielen Mannschaften gefragt. Der Ägypter Mohamed Zidan schoss für seinen Verein Mainz 05 nach 13 Sekunden das schnellste Tor der Saison 2005/2006. Gerard Asamoah von Schalke 04, der mit seinen Eltern im Alter von zwölf Jahren aus Ghana nach Deutschland kam, spielte sogar in der Nationalmannschaft. In Afrikas Fußballligen spielen zwar keine Deutschen, aber dafür ist die Kompetenz deutscher Fußballtrainer gefragt. Berti Vogts, Otto Pfister, Winfried Schäfer und Volker Finke arbeiten als Nationaltrainer und sind begeistert von den vielen talentierten Spielern in Afrika. Ob Samy Sane gerne Trainer in der Bundesliga wäre? Er denkt nach und lacht: „das wäre eine super Idee: Der erste schwarze Trainer der Bundesliga.“

**Aus:** „Ihr und Wir Plus, Textbuch 2“ Hueber Verlag S. 77

### LES AFFIRMATIONS SUIVANTES SONT-ELLES CONTENUES DANS LE TEXTE?

46)

- a) Fast 100 Afrikaner spielen in der Bundesliga.
- b) Manche Afrikaner spielen sogar für die deutsche Nationalmannschaft.
- c) Deutsche trainieren einige afrikanische Nationalmannschaften.
- d) Fußball ist ein Kooperationswerkzeug.

47)

- a) Der Hamburger SV hat die meisten Fußballer aus Afrika.
- b) Der Hamburger SV ist der einzige Verein, wo Afrikaner spielen.
- c) Afrikanische Fußballspieler in Deutschland kommen oft aus Kamerun.
- d) Afrikanische Spieler gibt es in Deutschland seit dem Jahre 2005

48)

- a) Samy Sane war der erste Profifußballer in der deutschen Bundesliga.
- b) Nach seiner Karriere verließ Samy Sane Deutschland ein für allemal.
- c) Sanes Ehefrau war in Deutschland berufstätig.
- d) Samy Sane denkt an eine Karriere als Trainer in der Bundesliga.

49)

- a) Afrikanische Spieler in Deutschland haben keine Qualitäten.
- b) Deutsche Spieler sind auch Fußball in afrikanischen Vereinen.
- c) Gerard Asamoah ist in Deutschland geboren.
- d) Anthony Baffoe wurde später Journalist für Sport.

50)

- a) Beliebt sind afrikanische Spieler für ihre Spielfreude.
- b) Deutsche Trainer begeistern sich für die begabten Spieler in Afrika.
- c) Afrikaner trainieren deutsche Mannschaften.
- d) Samy Sane fühlt sich unwohl in Wattenscheid.